

Herausforderung 2012: Seelische Gesundheit stärken! Kneipp-Bund veröffentlicht Positionspapier

Berlin / Bad Wörishofen. „2012 muss ein besseres Jahr für die psychische Gesundheit in Deutschland werden“, so Marion Caspers-Merk, Präsidentin des Kneipp-Bund e.V. und Staatssekretärin a.D. Die Fehltagel von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen aufgrund psychischer Erkrankungen nehmen weiter zu. Diesen Trend bestätigen Auswertungen der Gesundheitsreporte der gesetzlichen Krankenkassen. Zudem steigt nach Angaben der Deutschen Rentenversicherung die Zahl derer, die wegen psychischer Erkrankungen vorzeitig aus dem Erwerbsleben ausscheiden.

„Dieser alarmierenden Entwicklung gilt es, in 2012 offensiv zu begegnen“, betont Caspers-Merk. Vor diesem Hintergrund legt der Kneipp-Bund ein Positionspapier „Herausforderung 2012: Seelische Gesundheit stärken!“ vor.

Einen großen und prägenden Teil ihres Lebens verbringen die Menschen weiterhin am Arbeitsplatz. Insbesondere einem qualifizierten betrieblichen Gesundheitsmanagement, das die psychische Gesundheit der Beschäftigten fördert, komme daher eine entscheidende Bedeutung zu. Der Kneipp-Bund fordert, Achtsamkeit, Balance und Stressbewältigung zum Kernthema betrieblicher Prävention zu machen.

Der Anstieg der Zahl der Krankheitstage sowie der Frühverrentungen aufgrund psychischer Erkrankungen müssen als Alarmzeichen wahrgenommen werden. Es ist eine Führungsaufgabe, das Thema betriebliche Prävention psychischer Erkrankungen zu bearbeiten und im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements an den Erfordernissen des jeweiligen Betriebes konzeptuell auszurichten.

**Kneipp-Bund e.V. -
Bundesverband für
Gesundheitsförderung
und Prävention**

Kneipp-Zentrum

Adolf-Scholz-Allee 6-8
86825 Bad Wörishofen
Fon 08247 / 3002 -163
Fax 08247 / 3002 -199
presse@kneippbund.de

Berliner Büro

Friedrichstraße 183
10117 Berlin
Fon 030 230 809 601
Fax 030 230 809 955
berlinerbuero@kneippbund.de

www.kneippbund.de
www.kneippvisite.de
www.facebook.de/kneippbund
www.kneippverlag.de
www.kneippakademie.de
www.kneippschule.de
www.kneippbundhotel.de
www.die-natur-hilft.de

Grundlegend bleibt, eine „betriebliche Kultur“ zu etablieren oder zu erhalten, die einen respektvollen, wertschätzenden Umgang, ein Miteinander von Belegschaft und Arbeitgeber befördert. Im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements komme es zudem darauf an, das Wissen um die Prävention psychischer Störungen zu vermitteln, Vorurteile und die Stigmatisierung Betroffener durch Aufklärung zu vermindern. Dies erleichtere auch die Früherkennung psychischer Störungen, um den Betroffenen frühzeitig eine adäquate Unterstützung anbieten zu können. Neben der Förderung der individuellen Ressourcen und Bewältigungsstrategien, um den Stressoren der veränderten Arbeitswelt zu begegnen, ist auch eine angemessene Pausenkultur unabdingbar.

„Prominente Fälle von Burnout, Depression und anderen psychischen Erkrankungen rücken die Problematik in das öffentliche Bewusstsein“, so Caspers-Merk. Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit müsse genutzt werden, um dem starken Anstieg psychischer Erkrankungen gegenzusteuern – schnell und wirksam.

Das Positionspapier „Herausforderung 2012: Seelische Gesundheit stärken!“ steht zum Download bereit unter: www.kneippbund.de

Der Kneipp-Bund e.V.

Der Kneipp-Bund e.V. als Bundesverband für die rund 600 Kneipp-Vereine in Deutschland setzt sich für Gesundheitsförderung und Prävention ein. Mit über 160.000 Mitgliedern ist der Kneipp-Bund e.V. die größte private deutsche Gesundheitsorganisation. Das ganzheitliche Gesundheitskonzept des Kneipp-Bund profitiert von über 100 Jahren Erfahrung und entwickelt sich unter Einbeziehung innovativer Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung weiter. Unser Ziel: Gesunde Menschen.

Ein gesundes Leben im Einklang mit der Natur führen und auf diese Art aktiv vorbeugen und Heilung finden. Diesen ganzheitlichen Ansatz hat Pfarrer Sebastian Kneipp (1821 bis 1897) zur Grundlage seiner Heilverfahren gemacht – mit Erfolg. Sein Konzept hat überdauert und sich stetig weiter entwickelt. Aus der ursprünglichen Wasser- und Kräuterheilkunde entstand ein anerkanntes Naturheilverfahren, das auf den fünf Elementen Wasser, Bewegung, Heilpflanzen, Ernährung und Lebensordnung basiert.

Präsidentin des Kneipp-Bund e.V. ist Marion Caspers-Merk, Staatssekretärin des Bundesministeriums für Gesundheit a.D.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.kneippbund.de